



## Protokoll der Vorstandssitzung vom 28.11.2024 der AktivRegion Alsterland

Beginn: 18:10 Uhr

Ende: 20:15 Uhr

Ort: Gaststätte BaySiamen, Schützenstraße 3, 23845 Itzstedt

### Tagesordnungspunkte für die Vorstandssitzung am 13.06.2024

1. Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 13. Juni 2024 in Großhansdorf
3. Input: Aktuelles Klimaanpassungskonzept des Kreises Stormarn (Sarah Hartwig)
4. Anträge im Grundbudget
  - a. P16-24 Dorfkümmerner:in Wakendorf II
  - b. P17-24 Einrichtung einer Stelle für Klimaschutz und Klimawandelanpassung im Amt Bargtheide-Land **Antrag wurde zurückgezogen\***
5. Regionalbudget 2025
  - a. Aufhebung des Beschlusses zur Kostenüberschreitung im Regionalbudget vom 05.12.2019
  - b. Beschluss der Geschäftsordnung inkl. Bewertungskriterien für das GAK-Regionalbudget 2025 der AktivRegion Alsterland
  - c. Auftragserteilung für die verwaltungstechnische Abwicklung des GAK-Regionalbudgets 2025 der AktivRegion Alsterland
6. Berichte
  - a. des Vorsitzenden
  - b. des Regionalmanagements
  - c. des ZAK-Sprechers
7. Termine und Verschiedenes
  - a. Sitzungstermine 2025

### Teilnehmer\*innen

Nachname	Vorname	Institution	Anwesenheit
<b>WiSo-Mitglieder:</b>			
Arndt	Lukas	Jugendvertreter	1
Bärwald	Ulrich	Kirchengemeinderat Sülfeld	1
Brendel	Manuela	Verdi	1
Furken	Svenja	IG Tunneltal	Entschuldigt
Geist	Angela	Hof Reiherstieg	1
Gerth	Bernd	Gastwirt	1
Haderup	Thorsten	Verwaltungsfachangestellter	Entschuldigt
Kühn	Harald	Naturschutzverein Jersbek	1
Köber	Torsten	Heimatverein Großhansdorf	Entschuldigt
Dr. Leiber-Ohl	Gabriele	Zahnärztin	1
Sommer	Uwe	KJR Stormarn	Entschuldigt
Schütt	Hans-Herrmann	privat	1
Winter	Rolf	Gut Wulksfelde	1
		<b>Anzahl WiSo Mitglieder:</b>	<b>9</b>



Öffentliche Mitglieder:			
Dorow	Fabian	Vertreter Stadt Ahrensburg	Entschuldigt
Lampe	Nadine	Vertreter Stadt Bargteheide	1
Gaçon	Christina	Vertreterin GV Tangstedt	1
Gudladt	Ralph	Vertreter Amt Kisdorf	1
Gundlach	Bernd	LVB Bargteheide Land (ab TOP 4)	1, ab 18:30 Uhr
Hellmann	Nancy	Vertreterin Gemeinde H-U	1
Jung	Anja	Stellv. Vertreterin Kreis Segeberg	Nicht anwesend
Okens	Neele	Vertreterin Gemeinde Ammersbek	Entschuldigt
Spechtmeyer-Högel	Bettina	Vertreterin Kreis Stormarn	Entschuldigt
Kroll	Stefan	Gemeinde Großhansdorf	1
Willhoeft	Dirk	Amt Itzstedt	1, bis TOP 5
		<b>Anzahl öffentliche Mitglieder</b>	<b>7</b>
Beratend:			
Dr. Kuhn	Dieter	Regionalmanagement	1
Roland	Sophia	Regionalmanagement	1
Strunk	Axel	LLnL	1
Muus	Sonja	LLnL	1
Gäste:			
Duis	Malte	Bis TOP 4	1
Hartwig	Sarah	Bis TOP 3	1

## Zu TOP 1: Begrüßung (Folie 1-2)

### Feststellung der Beschlussfähigkeit

Rolf Winter - als stellvertretender Vorsitzender - eröffnet um 18:10 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Vorstandsmitglieder, Gäste sowie das Regionalmanagement. Da sieben öffentliche Vertreter:innen und neun WiSo-Partner:innen anwesend sind, ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

### Genehmigung der Tagesordnung

\* Der Projektantrag P17-24 „Einrichtung einer Stelle für Klimaschutz und Klimawandelanpassung im Amt Bargteheide-Land“ wird vom Amt Bargteheide-Land zurückgezogen, da es keine Mehrheit im Amtsausschuss fand. Die Tagesordnung wird ohne Ergänzungen genehmigt.

## Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 13.06.2024 (Großhansdorf)

### (Folie 3)

Das Protokoll vom 13.06.2024 wird in seiner vorliegenden Fassung ohne Einwände einstimmig genehmigt.

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))		Abstimmung		
WiSo-Partner	Öffentliche Partner	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	7			
9 von 16 entspricht 56,25 %		16	0	0

### Zu TOP 3: Input: Aktuelles Klimaanpassungskonzept des Kreises Stormarn (Sarah Hartwig)

#### (Folie 4-35)

Herr Winter begrüßt Sarah Hartwig, Klimaanpassungsmanagerin der Kreises Stormarn. Frau Hartwig stellt das Klimaanpassungskonzept des Kreises vor. Sie merkt an, dass die Erstellung eines Klimaanpassungskonzepts zukünftig eine Pflichtaufgabe werden könnte. Auch Ahrensburg verfügt mittlerweile über ein Klimaanpassungsmanagement.

Im Anschluss entsteht eine lebhafte Diskussion. Das Regionalmanagement erkundigt sich nach einem möglichen Budget im Kreis Stormarn, um die vorgestellten Maßnahmen auch umsetzen zu können. Hier besteht die Chance, gemeinsam mit den Fördermitteln der AktivRegionen aus dem Zukunftsthema „Klimawandel und Klimawandelanpassung“ mehr finanzielle Schlagkraft zu bekommen. Das RM regt an, zusammen mit den anderen AktivRegionen im Kreis Stormarn kreisweite Projekte zu konzipieren. Der Kreis Stormarn wäre dafür der ideale Projektträger. Frau Hartwig entgegnet, dass ihr nur sehr wenig Budget zur Maßnahmenumsetzung zu Verfügung stehe. Ihre Aufgabe ist es vorrangig, für Maßnahmen auf regionaler und lokaler Ebene zu sensibilisieren und inhaltliche Unterstützung zu geben. Viele aus dem Vorstand finden diese Haltung des Kreises nicht ausreichend. Seit vielen Jahren ist bekannt, mit welchen Maßnahmen Klimawandelanpassungen möglich sind. Es ist unbefriedigend immerzu neue Gutachten und Konzepte zu erstellen, es müssen nun auch Gelder für die Umsetzung von Maßnahmen vom Kreis zur Verfügung gestellt werden. Frau Hartwig weist darauf hin, dass sich der Kreis über die Kreisumlage finanziert. Wenn neue Aufgaben vom Kreis übernommen werden würden, würde sich ggf. auch die Kreisumlage erhöhen. Herr Winter bedankt sich abschließend bei Frau Hartwig und wünscht ihr eine gute Heimreise.

*Frau Hartwig verlässt daraufhin die Sitzung.*

### Zu TOP 4: Anträge im Grundbudget

#### a. P16-24 Dorfkümmerer:in Wakendorf II (Folie 38-47)

Da zwischenzeitlich der 1. Vorsitzende Bernd Gundlach eingetroffen ist, übernimmt er die Sitzungsleistung. Er begrüßt den Bürgermeister der Gemeinde Wakendorf II – Malte Duis – und bittet ihn, das Projekt vorzustellen. Herr Duis stellt das Projekt ohne weitere Folien vor. Er beschreibt die Aufgabenvielfalt, die



er als Bürgermeister zu übernehmen hat. Dies führt zu einer sehr hohen Arbeitsbelastung. Da er den Posten neben seinem Vollzeitberuf ehrenamtlich ausfüllt, sind die vielen Aufgaben kaum zu bewältigen. Auch andere Bürger:innen der Gemeinde, die sich ehrenamtlich engagieren, benötigen Unterstützung, um ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten auszuüben. Mit der Schaffung einer Personalstelle soll das Ehrenamt stärker unterstützt und die Vereinsarbeit koordiniert werden. Außerdem sollen Bleibeperspektiven vor allem für ältere Menschen geschaffen werden.

Herr Duis bittet um eine Anschubfinanzierung für drei Jahre. Im Anschluss an die Förderzeit ist vorgesehen, die Stelle aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

Aus dem Vorstand wird die Frage gestellt, warum nicht die politischen Vertreter:innen diese Aufgaben übernehmen können. In anderen Gemeinden würden z.B. die Mitglieder des Sozialausschusses ehrenamtliche Aufgaben teilweise erledigen. Eine Förderung könnte dazu führen, dass das Ehrenamt sich weiter zurückzieht. Herr Kuhn berichtet, dass auch in vielen anderen Kommunen in Schleswig-Holstein sogenannte „Dorfkümmerer“ gefördert wurden. Es gibt auch ein Netzwerk der Dorfkümmerer, welches von der Akademie für ländliche Räume koordiniert wird und sich regelmäßig austauscht. Ziel dieser Stellen sollte nicht sein, das Ehrenamt auszuhebeln, sondern zu unterstützen, damit sich die ehrenamtlich Tätigen auf ihre eigentlichen Aufgaben konzentrieren und bürokratische oder organisatorische Aufgaben durch den Dorfkümmerer erledigt werden können.

Der Vorstand merkt an, dass eine klare Aufgabenbeschreibung nötig ist, um einer Überlastung vorzubeugen und klare Zuständigkeitsbereiche zu schaffen.

*Herr Duis und Herr Schütt verlassen zur Beratung und Beschlussfassung die Sitzung. Eine Befangenheit seitens des Regionalmanagements besteht nicht.*

Frau Roland stellt die Vorbewertung vor. Sie erläutert, dass Personalstellen degressiv gefördert werden: In den ersten beiden Jahren beträgt die Förderquote 60%, im dritten Jahr können nur noch 80% dieser Förderquote angesetzt werden (48%). Bei geschätzten Kosten von 56.000,00 € ergibt sich daraus eine Fördersumme von 31.360,00 €.

Diskutiert wird, ob im KT 1 „Auf- und Ausbau sozialer und kultureller Treffpunkt“ nur Baumaßnahmen gemeint sind oder auch strukturelle Maßnahmen eingeschlossen werden können, z.B. Konzepte, Organisationen oder Marketing. Der Vorstand entscheidet sich für eine weite Auslegung, es sollte vom Einzelfall abhängen, ob der Punkt vergeben wird.

In der aktuellen Vorbewertung wurden keine Punkte in diesem Prüfkriterium gegeben.



Herr Gundlach stellt zur Abstimmung, ob es für das Projekt P16-24 weiterhin keine Punkte für das Prüfkriterium „Auf- und Ausbau von Treffpunkten“ vergeben werden sollen.

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))		Abstimmung		
WiSo-Partner	Öffentliche Partner	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	7			
8 von 15 entspricht 53,33 %		13	0	2

Da das Projekt sowohl im Kernthema 1 „Lebendige Dörfer und die Gemeinschaft im Alsterland stärken“ als auch im Kernthema 4 „Regionale Wertschöpfung“ 20 Punkte erzielt, entsteht eine Diskussion, aus welchem Kernthema die Förderung erfolgen soll. Frau Roland präsentiert, wie sich die Budgets in den Zukunftsthemen je nach Szenario ändern würden. Da mehr Anträge im Zukunftsthema Daseinsvorsorge und Lebensqualität zu erwarten sind, wird überlegt, das Projekt in Kernthema 1 einzuordnen. Das Landesamt gibt zu bedenken, dass der Vorstand zwar frei in seiner Entscheidung bei Punktegleichstand sei, jedoch keine Willkür entstehen dürfe.

Da das Projekt P9-24 „Amtskümmerner:in Amt Itzstedt“ als Personalstelle ebenfalls aus dem Kernthema 1 gefördert wird, stellt Herr Gundlach zur Abstimmung, ob auch das Projekt P16-24 in das Kernthema 1 eingeordnet werden soll.

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))		Abstimmung		
WiSo-Partner	Öffentliche Partner	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	7			
8 von 15 entspricht 53,33 %		13	0	2

Das Projekt P16-24 „Dorfkümmerner:in Wakendorf II“ wird folglich in das Kernthema 1 „Lebendige Dörfer und die Gemeinschaft im Alsterland stärken“ eingeordnet.

Der Vorstand stimmt dem Projektantrag der Gemeinde Wakendorf II zu und bewertet das Projekt mit 26 Punkten.

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))		Abstimmung		
WiSo-Partner	Öffentliche Partner	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	7			
8 von 15 entspricht 53,33 %		14	0	1

Herr Gundlach gibt dem Projektträger die positive Entscheidung anschließend bekannt.

Der Vorstand bittet ergänzend den Projektträger darum, die ersten Erfahrungen nach etwa einem Jahr dem Vorstand vorzustellen.

Herr Duis bedankt sich und verlässt, ebenso wie Herr Willhoeft, die Sitzung wegen anderer terminlicher Verpflichtungen.

### (Folie 37)

Im Anschluss erläutert Frau Roland den aktuellen Stand der ELER-Projekte:

Für das Projekt P4-23 „Architektenstudie für das Haus der Natur“ wurde der Kofinanzierungsanteil ausgezahlt. Das Projekt P5-23 „Co-Working-Space Tremsbüttel“ hat nun einen Zuwendungsbescheid erhalten und kann in die Umsetzung gehen.

Für das Projekt P9-24 „Amtskümmerer:in Amt Itzstedt“ wurde gerade abgestimmt, ob es zu Überschneidungen mit der Migrationsberatung kommen könnte: Es existiert ein Erlass zur Aufnahmepauschale Asylsuchende des Sozialministeriums u. a. an die Landräte und Bürgermeister. Bei den darin festgelegten Grundsätzen und Schwerpunkten der Förderung könnte es viele Überschneidungen mit dem über die AktivRegion beantragten Förderprojekt geben. Wenn eine ab 2025 geplante Bundespauschale inhaltlich so oder so ähnlich ausgestaltet sein wird und auskömmlich ist, gäbe es zumindest für neue Erstkömmlinge keinen Förderbedarf mehr im Rahmen des vorliegenden Antrags. Dieser könnte sich dann höchstens noch auf die aktuelle Situation beziehen. Die Problematik soll gemeinsam mit den Antragsstellenden, dem Landesamt und der AktivRegion in einer Videokonferenz erörtert werden.

Für das Projekt P12-24 „BRUNSWIG 1871“ fehlt aktuell noch eine Baugenehmigung und der Nachweis über die GmbH-Gründung.

Für das Projekt P15-24 der Imkerei Pero hat sich die beantragte Fördersumme im überarbeiteten Antrag auf 19.978,09 € reduziert. Die Unterlagen werden an das Landesamt versendet, sobald sie vollständig und unterschrieben in der Geschäftsstelle eingegangen sind.



Im nächsten Jahr wird es höchstwahrscheinlich ein Kooperationsprojekt mit den AktivRegionen Holsteins Herz (Federführung) und Holsteiner Auenland zur Förderung einer Bildungsreferentenstelle im Bereich der Ehrenamtsschulung und des Zivil- und Katastrophenschutzes geben. Projektantragstellender ist der Kreisfeuerwehrverband Segeberg.

### **Zu TOP 5. Regionalbudget 2025 (Folie 50)**

Dr. Kuhn stellt die Ergebnisse des Regionalbudgets 2024 vor: Von den 29 eingereichten Projektanträgen konnten 19 einen Zuwendungsvertrag erhalten. Nach Prüfung der Verwendungsnachweise sind damit 177.801,83 € gebunden worden. Davon trägt die LAG einen Anteil von 17.788,08 €. Einige Projekte wurden bereits vom Regionalmanagement besucht, wie z.B. der Anhänger der Plattdutschen Bühn aus Tangstedt oder die Wanderroute 22 in Oering.

Auf Wunsch des Beirats hat sich das RM bei Trägern von geförderten Warenautomaten aus den vergangenen Jahren erkundigt, welche Erfahrungen bis heute damit vorliegen. Es gibt Bedenken, ob die geförderten Automaten noch zweckgebunden genutzt werden.

Seit 2019 hat die LAG vier Warenautomaten gefördert. In einem Fall wird der Automat nicht mehr betrieben, da er aufgebrochen und nicht mehr reparabel ist. In einem weiteren Fall wurde der Standort geändert, da der ursprünglich vorgesehene Standort zu wenig Umsatz generierte. Der neue Standort befindet sich aber auch noch im Alsterland. Für die weiteren zwei Regiomaten gab es keine Rückmeldungen von den Trägern, aus dem Vorstand konnte aber ergänzt werden, dass diese betrieben werden.

#### **a. Aufhebung des Beschlusses zur Kostenüberschreitung im Regionalbudget vom 05.12.2019**

Auf Vorschlag des Regionalmanagements und des Beirats wird für das Regionalbudget 2025 empfohlen, folgenden Vorstandsbeschluss zu Sanktionen im Regionalbudget aufzuheben:

Am 05.12.2019 hat der Vorstand beschlossen, bei „Kostenüberschreitungen von über 20 % und neuen Kosten in einem Projekt keine Sanktionen vorzunehmen, wenn die Gesamtfinanzierung gesichert ist, die zusätzlichen Kosten notwendig waren und das Projektziel erfüllt wird“.

Dies kann zu einem erheblichen bürokratischen Aufwand führen, wenn bei jedem Projekt eine Kostenüberschreitung zu prüfen ist. Außerdem stellt sich die Frage, welche Sanktionen ausgesprochen werden könnten. Der Ursprung dieser Regelung liegt im ersten Förderjahr, in dem noch nicht klar war, ob Sanktionen verhängt werden sollten. Man hatte sich damals dem ELER-Regelwerk angepasst. Nach fünf Jahren Erfahrung sieht das RM diesen Beschluss als überholt an. Im Falle einer Überschreitung der Kosten von über 20.000 € war bislang durch die GAK-Richtlinie eine Förderung ausgeschlossen. Nunmehr kann es unter engen Voraussetzungen doch noch eine Förderung geben. Eine zusätzliche Sanktionierung durch die LAG ist nicht notwendig.

## Beschluss

Der Vorstand beschließt, den Beschluss vom 05.12.2019 zur Sanktionierung von Kostenüberschreitungen von über 20 % im Rahmen des Regionalbudgets aufzuheben.

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))		Abstimmung		
WiSo-Partner	Öffentliche Partner	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	6			
9 von 15 entspricht 60%		15	0	0

### b. Beschluss der Geschäftsordnung inkl. Bewertungskriterien für das GAK-Regionalbudget 2025 der AktivRegion Alsterland (Folie 51-55)

Im Anschluss stellt Dr. Kuhn den Entwurf der Geschäftsordnung für das Regionalbudget 2025 vor:

Bislang hat sich der Zentrale Arbeitskreis (ZAK) im Vorwege mit Anpassungen oder Änderungen der Geschäftsordnung für das Regionalbudget befasst. Aus den Erfahrungen des Regionalmanagements besuchen den ZAK häufig sehr unterschiedliche Personen, so dass eine Kontinuität bei den Fragestellungen zum RB und der Beratung nicht vorhanden ist. Hier empfiehlt das RM zukünftig den Beirat beraten zu lassen, ob und welche Änderungen in der Geschäftsordnung notwendig sind. Verabschiedet wird die Geschäftsordnung weiterhin durch den Vorstand.

Der Vorstand spricht sich dafür aus, über Änderungen und Ergänzungen zur Geschäftsordnung des Regionalbudgets nicht mehr den Zentralen Arbeitskreis, sondern den Beirat der AktivRegion Alsterland beraten zu lassen. Dieses ist in der Geschäftsordnung wie folgt zu übernehmen:

1. Der Beirat der LAG AktivRegion Alsterland e.V. erarbeitet Antragsverfahren und Prüfkriterien von Projekten für das Regionalbudget.
2. Der Vorstand der LAG AktivRegion Alsterland e.V. beschließt den erarbeiteten Entwurf des Beirats zum Regionalbudget, die Geschäftsordnung und die Beantragung des Regionalbudgets beim Land Schleswig-Holstein.

Weitere Änderungen in der Geschäftsordnung betreffen vor allem die Terminsetzungen: Förderanträge können ab dem 01.12.2024 eingereicht werden, die Einreichungsfrist endet am 28.02.2025.





Notwendige behördliche Genehmigungen müssen bis zum **31.05.2025** nachgereicht werden, damit das Projekt gefördert werden kann.

Des Weiteren gibt es Änderungen für die Förderung von Warenautomaten und die Einhaltung einer Bindungsfrist von investiven Maßnahmen. Hier möchte die LAG dem Missbrauch von geförderten Projekten vorbeugen, indem nicht vor dem Ablauf von zwei Jahren eine Veräußerung einer geförderten Investition möglich ist. Dies soll folgendermaßen festgehalten werden:

- 6) Die Förderung von Warenautomaten ist nur bei erstmaliger Antragstellung möglich, wenn der Antragsteller ein Erzeuger aus der AktivRegion Alsterland ist und mindestens 70 % der Angebote im Warenautomaten eigene Erzeugnisse sind. Der maximale Zuschuss beträgt 5.000 €.
- 7) Die Bindungsfrist für investive Maßnahmen beträgt 2 Jahre mit Ablauf des Jahres, indem die abschließende Auszahlung der Zuwendung erfolgt.

**Beschluss:**

Der Vorstand der AktivRegion Alsterland beschließt, die vorgestellte Geschäftsordnung für das Regionalbudget 2025 und die darin enthaltenen Bedingungen zur Projektförderung zu übernehmen.

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))		Abstimmung		
WiSo-Partner	Öffentliche Partner	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	6	15	0	0
9 von 15 entspricht 60 %.				

**c. Auftragserteilung für die verwaltungstechnische Abwicklung des GAK-Regionalbudgets 2025 der AktivRegion Alsterland (Folie 56)**

Da AgendaRegio GmbH ein Angebot für die verwaltungstechnische Abwicklung des Regionalbudgets 2025 abgegeben hat, verlassen Frau Roland und Herr Dr. Kuhn für die Beratung und Beschlussfassung den Raum.

Herr Gundlach stellt das Angebot von AgendaRegio GmbH vor. Weitere Angebote sind nicht abgefragt worden, aufgrund des im letzten Jahr durchgeführten Wettbewerbs wurde dies als entbehrlich angesehen.

**Beschluss:**

Der Auftrag für die verwaltungstechnische Abwicklung des GAK-Regionalbudgets 2025 der AktivRegion Alsterland wird der AgendaRegio GmbH, Kiel, zum Preis von 15.803,20 Euro incl. 19 % MwSt. erteilt.

Anteil der WiSo-Partner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))		Abstimmung		
WiSo-Partner	Öffentliche Partner	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	6			
9 von 15 entspricht 60 %.		15	0	0

### (Folie 59)

Herr Dr. Kuhn präsentiert die Umlage zur Kofinanzierung des Regionalbudgets 2025. Er merkt an, dass die Stadt Ahrensburg den Anteil für das Regionalbudget 2024 nach wie vor noch nicht bezahlt hat.

### Zu TOP 6: Berichte (Folie 60-66)

#### a. Bericht des Vorsitzenden

Herr Gundlach berichtet von der Eröffnung des Kleinen Theaters Bargteheide. Aufgrund von Preissteigerungen ist die Gestaltung des barrierefreien Foyers etwas teurer geworden. Dennoch habe sich die Umgestaltung gelohnt.

Weiterhin berichtet Herr Gundlach über die Teilnahme an einem Pressetermin zum GAK-Projekt „Erweiterung und Erneuerung der Hausarztpraxis Kayhude“. Zwar ist die AktivRegion nicht unmittelbar an der Förderung von GAK-Projekten beteiligt, jedoch konnte durch eine positive Stellungnahme der AktivRegion eine Erhöhung des Zuschusses von 10% erreicht werden. Das Projekt ermöglichte unter anderem die Einstellung einer zweiten Ärztin.

Auch die Neuauflage der Wanderkarten ist in diesem Jahr als Projekt im Rahmen des Regionalbudgets erfolgreich umgesetzt worden. Beantragt wurde das Projekt vom Amt Itzstedt, allerdings waren unter anderem zahlreiche Ortskundige sowie Dr. Kuhn und Herr Gundlach aktiv an der Projektumsetzung beteiligt.

Die Karten sind nun gedruckt worden und können bei Herrn Haderup bzw. Herrn Müller im Amt Itzstedt abgeholt werden.

#### b. des Regionalmanagements und c. des ZAK-Sprechers

*Da Herr Haderup nicht anwesend ist, übernimmt Frau Roland den Bericht des ZAK-Sprechers.*



Frau Roland berichtet über die diesjährigen Aktivitäten des Regionalmanagements: Unter anderem hat das Regionalmanagement an zahlreichen Veranstaltungen, Schulungen, der NORLA 2024, dem Bundesweiten LEADER-Treffen und an Projektbesichtigungen teilgenommen. Die Fördertöpfe der AktivRegion wurden unter anderem auf einer Veranstaltung des Kreissportverbands Stormarn präsentiert. In diesem Jahr wurde insbesondere für den Zentralen Arbeitskreis Input von Expert:innen, wie Frau Kruse-Go-brecht und Herr Schweizer für die Gemeinwohlökonomie oder die Initiative Bewirk für Klimaprojekte, eingebunden.

Erstmalig konnte in diesem Jahr auch ein Workshop zur Gemeinwohlökonomie in Gemeinden stattfinden, an dem ca. 25 Personen aller Altersgruppen aus vier Gemeinden teilgenommen haben. Der Workshop soll gemeinsam mit den beteiligten Kommunen Ende des Jahres besprochen werden, um nächste Schritte festzulegen.

Im Rahmen des Zentralen Arbeitskreises habe auch ein Brainstorming zu Klimaprojekten stattgefunden, diese sollen im Folgejahr in die Weiterentwicklung gehen. Um schnell und niederschwellig einzusteigen, soll das Thema Blühstreifen als Modellprojekt umgesetzt werden. Dazu macht sich das Regionalmanagement weitere Gedanken.

Frau Roland weist auch darauf hin, dass für 2025 vom 18. bis 20. September eine mehrtägige Exkursion geplant ist. Außerdem ist für Mai eine Reise des Regionalmanagements nach Schweden im Gespräch, um sich dort mit ortsansässigen Regionalmanagements zu Kooperationen und Arbeitsweisen auszutauschen und Projekte zu besichtigen.

Das Thema Jugendaktivierung soll ebenfalls weiterverfolgt werden.

### **Zu TOP 7: Verschiedenes (Folie 67)**

Frau Roland präsentiert die Sitzungstermine für das Jahr 2025. Am 5. April 2025 soll ein Evaluierungsworkshop stattfinden. Dafür soll eine externe Moderation beauftragt werden. Der Workshop findet in der AktivRegion statt.

Herr Gundlach bedankt sich beim Vorstand, den Gästen und dem Regionalmanagement und schließt die Sitzung um 20:10 Uhr.

gez. Bernd Gundlach  
1. Vorsitzender AktivRegion Alsterland

Dr. Dieter Kuhn, Sophia Roland  
Regionalmanagement, für das Protokoll